

Briefe stärken den Bund mit Afrika

Grundschulen und Gymnasium pflegen Partnerschaften in Nigeria und im Kongo

VON KLAUS HEUSCHÖTTER

HENNEF. „Happy New Year!“ Mit bunten Buchstaben haben Schulkinder aus Ahiaeke die Neujahrsgrüße an ihre Brieffreunde in der Afrika-AG der Happerschossener Regenbogenschule gemalt. Eine weitere Nachricht aus Nigeria trug AG-Leiterin Beate Schmitt-Welsch vor. In die Ausstattung eines neuen Schulblocks mit Tischen, Stühlen, Fernseher und anderen Elektrogeräten werde das Geld investiert, das im vergangenen Jahr an der Grundschule für die Partnerschule gesammelt worden ist.

Sage und schreibe 2000 Euro waren zusammengekommen beim sogenannten Schwarzweiß-Tag, an dem Bastelarbeiten auch zu Kleinstpreisen von zehn Cent feilgeboten wurden, bei einer Theateraufführung, einem Herbstfest und dem Adventsbasar sowie durch Leergut-Sammeln. Überbracht haben die Spende Hans und Dagmar Jagsch. Sie richteten der Afrika-AG nun Grüße und Dankesworte der Ordensschwester Dr. Bibiana Ogbonaya aus, die die Hilfsprojekte des Hennefer Missionskreises in Nigeria koordiniert. „Ihr habt so viel für die Schule in Ahiaeke getan, die Schule wächst durch euch.“ Insgesamt Euro von Happerschoß nach Ahiaeke. Der Partnerschaftsgedanke geht freilich über das



Die Afrika-AG der Regenbogenschule in Happerschoß übergab Hans und Dagmar Jagsch den Scheck für die Partnerschule in Nigeria.



Den Löwen aus dem Kongo halten die Schulkinder aus der Hanftalstraße und Rektorin Hildegard Wahlen in Ehren. (Fotos: Heuschötter)

Finanzielle hinaus. Wichtig sind die Brieffreundschaften. „Wir legen Wert auf den persönlichen Kontakt“, sagt Hans Jagsch, der sporne die Kinder an, „und sie bleiben dabei“. Das Größte für die Schüler wäre, eines Tages selbst einmal nach Afrika zu reisen. Jedenfalls zeigten alle 16 AG-Kinder begeistert auf, als Schmitt-Welsch fragte: „Wer würde denn mitfliegen?“ Neben der Happerschossener Missionskreis drei weitere Schulpartnerschaften. So ist das Hennefer Gymnasium mit der Lucy-Memorial-

School im nigerianischen Amairi verschwistert, die zwei Grundschulen Gartenstraße und Hanftalstraße mit Primarschulen in Mbay Museng und Lubunz im Kongo. Hildegard Wahlen hat die Koordination der vier Bündnisse übernommen. Die Schulleiterin in der Hanftalstraße war voriges Jahr mit den Jagschs und Barbara Kossack, die sich künftig um die vom Missionskreis unterstützten Waisenhäuser kümmert, im Kongo.

Natürlich berichtet sie ihren Schülern ausführlich, die nun ein Bild von der großen Ar-

mut dort hätten. „Nach dem Vortrag brachte ein Mädchen aus einer ersten Klasse das Kleingeld mit, das sie aus der Spardose aussortiert hatte“, berichtete Wahlen. Jetzt sollen in der Schule Sammeldosen für weitere Centstücke aufgestellt werden. Außerdem haben Schüler einen bebilderten Artikel über die Schule in Lubunz für eine kirchliche Zeitschrift verfasst. Das Honorar von 355 Euro bildet den Grundstock für die nächste Spende. In Ehren gehalten und in einer Vitrine ausgestellt werden die kunstvoll gebastelten Ge-

Ein Vortragsabend über die Kongo-Reise von Hildegard Wahlen, Barbara Kossack und den Eheleuten Hans und Dagmar Jagsch im vergangenen Jahr findet am Montag, 23. März, um 19.30 Uhr in der Aula der Grundschule Hanftalstraße statt.